

**Antrag**

Fraktion der CDU

Hannover, den 11.09.2015

**A 39 - Jetzt!**

Der Landtag wolle beschließen:

## Entschließung

Der geplante Ausbau der Autobahn A 39 zwischen Wolfsburg und Lüneburg ist von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region und wird erhebliche positive Wirkungen zugunsten des Verkehrs auf den Straßen Niedersachsens insgesamt haben. Es ist damit zu Recht eines der wichtigsten Projekte für die Verkehrs- und Wirtschaftsinfrastruktur in Niedersachsen.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

1. den Bau der A 39 nachhaltig zu unterstützen,
2. so schnell wie möglich die Planungen - möglichst unter Einsatz von Sonderplanungsmitteln - voranzutreiben,
3. unverzüglich, gegebenenfalls abschnittsweise, für Baurecht zu sorgen und
4. als ersten Schritt die entsprechende Anmeldung im Bundesverkehrswegeplan 2015 gegenüber dem Bund als Baumaßnahme im Bereich der Bundesautobahn mit der höchsten Priorität (Vordringlicher Bedarf Plus) vorzunehmen.

## Begründung

Die A 39 wird künftig eine wichtige Verbindung von Wolfsburg und Lüneburg und in Verlängerung daran zu Hamburg sein. Durch den Ausbau der A 39 wird die Wirtschaft in der Region Braunschweig/Wolfsburg gefördert, da sich durch den Ausbau der A 39 die Verkehrswege zum Hamburger Hafen erheblich verkürzen. Dies bedeutet im Bereich der transportintensiven Produktionen einen nennenswerten Wettbewerbsvorteil für den Standort Niedersachsen. Gleichzeitig wird so die A 7 zwischen Salzgitter und Hamburg entlastet - allein angesichts des Verkehrsaufkommens auf diesem Teilstück ist eine Entlastung in der Form der A 39 dringend geboten.

Dank der optimalen Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte entlang der Trassenführung wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit das Wirtschaftswachstum in der „A-39-Region“ beschleunigen. Dadurch werden zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen. Denn der Ausbau der A 39 ist im Zusammenhang mit der übrigen Verkehrsinfrastruktur im Bereich Braunschweig, Wolfsburg und Magdeburg ein wesentlicher Faktor, um die Chancen, die sich aus der deutschen Wiedervereinigung ergeben haben, nutzen zu können. Für Nordostniedersachsen stellt dabei das Projekt A 39 die zentrale Entwicklungsperspektive dar. Nur durch die damit mögliche Anbindung an die großen Verkehrsachsen können die Wirtschaftszentren Wolfsburg, Braunschweig, Magdeburg und die Region Lüneburg am wirtschaftlichen Potenzial der angrenzenden Regionen teilhaben.

Das Projekt Bundesautobahn A 39 ist zu wichtig, als dass es durch „rot-grüne“ Uneinigkeit oder sinnlose Formelkompromisse über angebliche Alternativrouten gefährdet werden darf. Die A 39 muss daher wie geplant und ohne zeitliche Verzögerungen gebaut werden. Dafür ist eine entsprechende Positionierung der Landesregierung im Rahmen der Priorisierung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 jetzt dringend erforderlich.

Björn Thümler  
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 07.10.2015)